



Gemeinschaftsinitiative  
**URBAN**  
LEIPZIGER WESTEN

Wirtschaft und Beschäftigung

Stadtörtliche Qualitäten

Soziale Qualitäten



Kofinanziert aus  
Mitteln des  
Europäischen Fonds  
für Regionale  
Entwicklung

## Protokoll zur

### *Themengruppe „Soziale Qualitäten“, 3. Treffen*

Datum: 07.08.2002  
Uhrzeit: 17.00 – 19.00 Uhr  
Veranstaltungsort: UKZ, Rietschelstr. 2  
TeilnehmerInnen: siehe Liste

Ablauf:

1. Kulturraum West
2. Neues zu URBAN
3. Kriterienkatalog
4. Bürgerbeteiligung
5. Neue Projekte
6. Termine; Weiteres

### **1. Input-Referat Kulturraum Leipziger Westen, Frau Schültzky, Kulturamt**

Aufgaben, Schwerpunkte der Arbeit:

- Kulturaufgaben sind keine kommunalen Pflichtaufgaben
- keine flächige Verteilung von Kulturaufgaben
- Kultur wächst von alleine, meist Konzentration an ausgewählten Standorten
- dennoch wird stadtteilnahe Kulturarbeit unterstützt (Stadtteulfeste, Veranstaltungen in den Stadtteilen)

Bestand: im Westen befinden sich drei städtische Kultureinrichtungen

- Musikalische Komödie
- Theater der Jungen Welt kein LOFFT
- Georg-Maurer-Bibliothek

Entfällt (Einbau eines behindertengerechten Aufzugs mit Urban-Mitteln)

weitere Einrichtungen erhalten durch das Kulturamt Unterstützung

- Loft, Landesfilmdienst, Schaubühne Lindenfels, GaraGe, KAOS, Galerien und Museen im Gebiet West

Anliegen:

- Erhalt von bereits etablierten freien Träger und
- Unterstützung von stadtteilbezogenen Programmen/Veranstaltungen

Planungen:

zur Zeit wird eine Kulturraumanalyse erstellt, diese ermittelt den Bestand und wird auch Aussagen zum zukünftigen Bedarf beinhalten, Ergebnis wird für Oktober 2002 erwartet

→ einer Ergebnisdarstellung in der TG wurde zugestimmt

## **2. Neues zu URBAN, Herr Raschke, Herr Plate, ASW**

eine Besonderheit für das Leipziger Urban-Gebiet ist, dass auch Vereine gefördert werden können, in allen anderen Urban-Städten ist dies nicht der Fall

die *Beihilferichtlinien für freie Träger* wurden im Amtsblatt der Stadt Leipzig veröffentlicht:

- Beihilfen für Dienstleister im Bereich Soziale Träger
- Beihilfen für Dienstleister im Bereich der stadtteilkulturellen und freizeitbezogenen Infrastruktur

diese Richtlinien einschließlich der Antragsformulare sind im UKZ erhältlich und im Internet unter [www.urban-leipzig.de](http://www.urban-leipzig.de) abrufbar

außerdem können aus der

- Beihilferichtlinie für KMU

*erwerbswirtschaftliche Kulturbetriebe* gefördert werden

für den **Themenschwerpunkt Soziale Qualitäten** stehen bis 2006 insgesamt **Ca.** 3,5 Mill. EUR zur Verfügung

für Vereine / Freie Träger (beide Beihilferichtlinien) stehen über den gesamten Urban-Zeitraum hinweg 1 Mill. EUR zur Verfügung

- für das Jahr 2002 sind noch 100.000 EUR für freie Träger vorhanden
- bis 2006 können ca. 200.000 EUR pro Jahr ausgereicht werden

**welche Projekte umgesetzt werden entscheiden u.a.**

- der verwaltungsinterner Arbeitskreis
- Projektmanagement
- Sonstige städtische Gremien (Fachausschüsse/ Stadtrat)

**die Themengruppe kann Empfehlungen abgeben !**

für städtische Projekte gelten umfangreichere Kriterien als für die Projekte der freien Träger, für 2003 sind u. a. folgende städtische Projekte vorgesehen:

- Jugendfreizeitzentrum Leutzsch
- Schulhofgestaltung Helmholtzschule, Nachbarschaftsschule
- Mütterzentrum/ Kita Walter – Heinze – Str.

entscheidend ist hier die Bedarfslage im Gebiet (vgl. Aussagen Jugendamt, Sozialamt)

### 3. Kriterienkatalog für die Bewertung von Projekten

dazu wurde der **Kriterienkatalog der Beihilferichtlinien** für die TG aufbereitet und vorgestellt (Herr Neutsch, Frau Bischoff):

<b>Kriterium</b>	<b>Bezug</b>
Zielgruppenkriterium	Einwohner des Urban-Gebietes
Sozialkriterium	Integration ausgegrenzter oder benachteiligter sozialer Gruppen
Nachhaltigkeitskriterium	gesicherte Finanzierung nach Förderung bzw. befristet angelegt
Partizipationskriterium	durch Beteiligung der Bevölkerung legitimiert oder durch Bevölkerung initiiert
Innovationskriterium	für Gebiet Modellcharakter
Stadtentwicklungskriterium	günstige Entwicklung stadträumlicher Strukturen (Aufwertung/Revitalisierung)
Imagekriterium	weckt positive Assoziation mit Gebiet

Als Problem wurde benannt, dass nicht alle Kriterien für alle Projekte gleichermaßen zutreffen können, so dass manche Projekte nur einige Kriterien erfüllen, trotz allem aber sehr wichtig für das Gebiet sind.

#### **Welche weiteren Kriterien spielen eine Rolle für die Empfehlung, ob eine Projekt umgesetzt werden soll bzw. wie wichtig ein Projekt ist?**

z.B. die Bedarfslage im Urban-Gebiet, was wird dringend benötigt dazu wurden durch die Ämter Input-Referate gehalten und einige Handlungsfelder benannt, u.a.:

- Problemgebiet Altwest
- Arbeit mit Kindern von Sozialhilfeempfängern
- Umsetzung Konzept kinderfreundliche Stadt
- mehr Angebote für Senioren in der Begegnungsstätte
- Verdrängung von Kinder- und Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum

**→ weitere Bedarfe sollen die freien Träger/die Bürger einbringen  
daran sind die vorhandenen Projekte zu messen  
die Projekte sollen auf eine defizitäre Situation / Konstellation reagieren**

Neben der Punktbewertung soll deshalb immer eine kurze verbale Einschätzung (Bemerkung) erfolgen.

Vorschlag für die Bewertung:

- trifft zu ja 2 Punkte
- trifft teilweise zu tlw. 1 Punkt
- trifft nicht zu nein 0 Punkte
- Bemerkungen zum Projekt

→ Projekt wird empfohlen / wird nicht empfohlen

Projekt Kurzbezeichnung	Kriterien 1 bis 7							Bewertung	
	1	2	3	4	5	6	7	Bemerkung	Empf.

Im Ergebnis wurde vereinbart die Empfehlung wie folgt zu formulieren:

**Die Themengruppe empfiehlt das Projekt, weil ....**

#### 4. Bürgerbeteiligung

Dem Kriterium Beteiligung (Partizipationskriterium) als Bestandteil der Kriterienliste wurde besondere Bedeutung beigemessen.

Die Meinung der Einwohnersoll ein Votum sein für die Projekte der Vereine / Initiativen;  
 → finden die Projekte bei den Einwohnern Akzeptanz; wo muss aus Sicht der Einwohner etwas getan werden und was; wie können die Einwohner beteiligt werden

Die Frage war, wie kann man die Bürger stärker in den Prozess von der Ideenfindung/ Benennung von Bedarfen bis zur Projektumsetzung einbeziehen ?

- Stadteinfeste u.a. Gelegenheiten, wo die Bewohner zusammenkommen, dafür nutzen
- bessere Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Projektsteckbriefe im UKZ auslegen, Tafel zur TG gestalten und im UKZ aufstellen (worum geht's in der TG, welches Ziel verfolgt die TG, was sind die Projekte)

unter welchen Bedingungen funktioniert Bürgerbeteiligung ?

- wenn kleinräumige, quartiersbezogene Probleme angesprochen werden
- bei unmittelbarer Betroffenheit, Problem liegt „vor der Haustür“
- bei praktischen Probleme, die man demonstrativ angehen kann
- nur wenn der Kontakt / die Kommunikation zu den Betroffenen gesucht wird – hingehen

#### **Besonderheiten für die Bürgerbeteiligung für die Projekte der TG Soziale Qualitäten:**

- es geht nicht um bauliche/verkehrliche, also sichtbare Veränderungen
- Projekte sind eher auf Integration gerichtet und beinhalten inhaltliche Angebote für spezielle Zielgruppen (häufig sog. soziale Randgruppen)
- die Projekte zielen auf eine Integration von Benachteiligten ab (Arbeit mit Ausgegrenzten),
- diese Projekte brauchen eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung !! wie kann man mehr Aufmerksamkeit/Verständnis für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen erreichen,
- Bürgerbeteiligung kann als Prozess der Kommunikation stattfinden, um Akzeptanz zu finden
- Auf die Bürger zugehen mit Projekten

Als wichtig für die Arbeit der TG wurde in diesem Zusammenhang festgestellt, dass nicht nur (weglassen: das eigene) Projekt über die TG in das Forum und den Integrierten Stadtteilbeirat eingebracht werden soll, sondern **übergeordnete, auch konfliktbehaftete Themen** in diesem Kreis **diskutiert** werden müssen:

- z.B. Dialog zu generationsübergreifenden Projekten
- z.B. Dialog zu gemeinsamen Projekten unterschiedlicher Träger mit untersch. Zielgruppen, um diese wieder stärker miteinander in Kontakt zu bringen
- Integration von ausgegrenzten Personengruppen

## 5. neue Projekte

Herr Prasse – Einrichtung eines multifunktionalen Sportplatzes zur Nutzung durch Kinder und Jugendliche auf Brachengelände, Gelände ist Eigentum der Stadt Leipzig (Sportvereins) Mischfinanzierung für Objekt in Eigeninitiative durch die Mitglieder des Vereins, durch Urban, Land, Stadt

Frau Stöbe - Goetz-Haus ist eröffnet und wird mit vielen Angeboten für unterschiedliche Einwohnergruppen des Gebietes auf sich aufmerksam machen, geplant ist ein sporthistorisches Dokumentations-, Veranstaltungs- und Stadtteilbegegnungszentrum

Herr Helm - Stadtteilstadt Plagwitz, am Samstag, den 7.9.2002, in der Grundschule Erich Zeigner

Herr Dietrich – Einrichtung eines Ladens für Sozialhilfeempfänger, geht aus der Leipziger Tafel hervor, Verkauf von Waren zu sehr geringen Preisen an Hilfeempfänger (Projekt braucht Akzeptanz im Umfeld)

## 6. Termine, Weiteres

- Wasserfest in Plagwitz, 16.-18.08.2002
- Stadtteilstadt Plagwitz, am Samstag, den 7.9.2002, in der Grundschule Erich Zeigner
- Stadtteilstadt Leutzsch, 14.09.2002
- Stadthalten, 22.09.2002
- Forum Leipziger Westen, 10.10.2002, 14.30 in der GaraGe

### nächstes Treffen der TG Soziale Qualitäten

am Mittwoch, den **4. September, 17.00 Uhr** im **Goetz-Haus**, Lützner Str. 11

#### Thema:

#### **Bewertung von Projekten an Hand des vorliegenden Kriterienkataloges**

welche Projekte für die Bewertung vorgesehen sind, wird ca. 1 Woche zuvor mitgeteilt

Mit freundlichen Grüßen

U. Bischoff

***An dieser Stelle noch eine mail von Frau Kell mit einer Anfrage an die Aktiven aus dem Leipziger Westen:***

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich habe eine Anfrage, die ich gern an alle weiterleiten möchte, die evtl. unterstützen könnten:

Wer würde gern zwei Studierende oder Berufstätige (m/w) aus Tansania nächstes Jahr (April-Juni 2002) in einem Projektpraktikum unterbringen und ihnen eine interessante Aufgabe übertragen?

Der Aufenthalt wird über das Programm "Arbeits- und Studienaufenthalte in Afrika, Asien und Lateinamerika" ([www.asa-cdg.de](http://www.asa-cdg.de)) organisiert und jährlich werden 180 Stipendien an junge Menschen aus diesen Regionen vergeben.

Es geht um Projekte vor allem in NGOs bzw. Unternehmen, aus deren Reihen später auch zwei Leute nach Tansania reisen könnten um dort ein 3-monatiges Projekt zu realisieren. Voraussetzung ist, dass sich jemand mit englischen Sprachkenntnissen um die Gäste kümmern kann.

Dringend ist wie immer der Zeitrahmen: bis 10. September sollte eine Projektskizze vorliegen. Notwendig ist auch, ein Finanzierungskonzept zu erstellen, da nur ein Teil der Kosten über das Programm getragen werden kann.

Bei Interesse bitte ich Euch um Eure Rückmeldung

Angelika Kell

Teilnehmerliste / TG Soziale Qualitäten: 7. August 2002, 17.00 Uhr, UKZ

	Nachname	Firma	Straße	PLZ	Telefon	E-Mail-Adresse	Unterschrift
Herr	Neutsch	KAOS e.V.	Wasserstr. 18	04177	4803842	jens.neutsch1@epost.de	
Herr	Helm	Pro Plagwitz e.V.	Weißenfelser 34	04229	4773878	Fax.: 4773878	
Herr	Leipnitz	Pro Plagwitz e.V.	Weißenfelser 34	04229	4773878		
Herr	Bech	Kolpingjugend Leipzig	Karl-Heine 110	04229	8781838	kolping_leipzig@t-online.de	
Herr	Leistner	Nathanaelkirche Lindenau	Lindenstraße 110	04178	9411074	leifri@web.de	
Frau	Pfletscher	Leipz. Kinderbüro e.V.	Rietzschelstr. 2	04177	8705945	ellie23@gmx.de	
Herr	Lehwald	Leipz. Kinderbüro e.V.	Rietzschelstr. 2	04177	8705945	ellie23@gmx.de	
Herr	Brumme	Zentrum f. Integration	Demmering 115	04179	4804311	<a href="mailto:mail@zfi-leipzig.de">mail@zfi-leipzig.de</a> ???	
Frau	Brüggemann	Spiel, Raum, Planung	Hinrichsenstr. 3	04105	1499657	Annett.Brueggemann@t-online.de	
Frau	Diebler	QM Kleinzschocher			4204671	<a href="mailto:quartiersmanagement@kleinzschocher.de">quartiersmanagement@kleinzschocher.de</a>	
Herr	Hütel	Stadtteilservice Leutzsch	G.-Schwarz 118	04179	4429213		
Frau	Stöbe	Goetz-Haus e. V.	Lützner Str. 11	04297	4808125	<a href="mailto:goetz-haus@onlinehome.de">goetz-haus@onlinehome.de</a>	
Herr	Thiel	Goetz-Haus e. V.	Lützner Str. 11	04297	4978550	frank.thiel@thielpartner.de	
Herr	Zimmermann	IG Lindenauer Markt			4792000	info@autohaus-klaus-zimmermann.de	
Frau	Tietze	Seniorenhaus Selbsthilfe L-P	Karl-Heine-Str. 41	04229	4011572		
Frau	Jung	Seniorenhaus Selbsthilfe L-P	Karl-Heine-Str. 41	04229	4011572		
Herr	Plate	UKZ,	Rietzschelstr. 1		8705930	<a href="mailto:plate@urban-leipzig.de">plate@urban-leipzig.de</a>	
Herr	Basten	UKZ, Wirtschaft				basten@urban-leipzig.de	
Herr	Landschreiber	MA Wirtschaft				steffen.Landschreiber@kulturvermittlung.de	
Frau	Bischoff	Zarof-Forschungs GmbH			217290	<a href="mailto:bischoff@zarof-gmbh.de">bischoff@zarof-gmbh.de</a>	
Frau	Schültzky	Kulturamt			4283006	bschueltzky@leipzig.de	
Herr	Brieden	VfK, Blau-Weiss e.V.	Kantatenweg 39	04229	4250643	VfK.B.W.Leipzig@t-online.de	
Herr	Prasse	Leipzig 1892 e.V.	Kantatenweg 39	04229	4250643	VfK.B.W.Leipzig@t-online.de	
Herr	Dietrich	Leipziger Tafel e.V.	Zschochertsche 21	04229	6898481	kontakt@leipziger-tafel.de	
Herr	Hanke	Hausfrauenbund e.V.	Angerstr. 30	04177	4213668		
Frau	Preisigke	AHB e.V.	Rosenthalgasse 12	04105	9839718	ahb-leipzig@t-online.de	
Herr	Siegmund	Kinderspaß, Spiel und Musik	Weißdornstr. 3	04209	4218896	sierei@web.de	
Herr	Ruppert	Schausteller, Feste für Kinder	Otto Militzer 29	04249	4770163		
Herr	Schneider	1. Radsportverein Leipzig e.V.	Engertstr. 31	04229	4926103	1-rvl-1990.de ???	
Frau	Hirschfeld	Fairbund e.V.	Rückerstr. 10	04157	9121356	silke-hirschfeld@verein-fairbund.de	
Frau	Krüpe	KULTURPORTALE.de	Karl-Heine 99	04229	4912196	info@KULTURPORTALE.de	
Frau	Weiß	Lindenauer Stadtteilverein e.V.	Lindenauer Markt 12	04177	4512012	<a href="mailto:litterae@t-online.de">litterae@t-online.de</a> (nur rtf)	
Frau	Will	Mütterzentrum e.V.			4772462		